

**Wallfahrt nach Schönstatt 3. - 4.6.2019**

Sieben Uhr morgens, fröhliche Pilger, strahlender Sonnenschein, ideale Bedingungen für die Wallfahrt nach Schönstatt. Beginn im Heiligtum, Morgenlob und Reisesegen – nur der Bus ließ auf sich warten. Der machte noch eine kleine „Rundreise“ durchs Wohnviertel, da er falsch abgebogen war. Der Fahrer nahm locker, wir auch und so konnten wir starten. Auf ging es nach Schönstatt. Unterwegs frohes Plaudern, Rosenkranz beten, Meditation. So verging die Fahrt schnell und wir erreichten unser erstes Ziel – Berg Sion – die Gräber von Pater Zinke und Pater Graf. Ein kurzer Besuch im Sionsheiligtum, Fotoshooting bei der Vaterstatue und nächstes Ziel Berg Moriah.

Dort feierten wir in der Hauskapelle die Hl. Messe und beteten beim Dachaltar, an dem Karl Leisner sein erstes und letztes Messopfer gefeiert hat. Dann es gab Kaffee und Kuchen, was allen sichtlich guttat, denn es war inzwischen nachmittags und ziemlich warm. Dann ging es nach Berg Schönstatt, wo uns Sr. M. Doriett schon am Pater-Kentenich-Haus erwartete. Sie führte uns durch das Haus und erzählte uns kompetent und unterhaltsam aus dem Leben von Pater Kentenich. Die Anbetungskirche und das Grab von Pater Kentenich durften nicht fehlen und noch etwas Zeit, um langsam zum Bus zurück zu schlendern.

Danach Zimmer beziehen im Pilgerhaus. Das Abendessen, das dann auf uns wartete war eine willkommene Pause, die aber auch nicht ewig währte, denn wir wollten als Gruppe noch ins Urheiligtum und später in die Pilgerkirche. Ein besonderer Höhepunkt war die Pfingstnovene, die am Urheiligtum gebetet wurde. Das war ein schönes Erlebnis in einer tiefen Atmosphäre. Und wir trafen einige Eichsfelder Familien, die gerade am Kentenichhof Tagung hatten.

Danach spazierten wir langsam zum Pilgerhaus zurück, und da es schon sommerlich warm war, trafen sich nach und nach fast alle unter der Überdachung. Und dann wurde es eine schöne Gesprächsrunde in der die Erlebnisse des Tages ausgetauscht und vertieft wurden.

Nächster Tag, früh raus, denn es geht nach Metternich zu Sr. M. Emilie. Hier begrüßt uns Sr. Theres-Marie, die uns den Tag gestaltet und uns Schw. M. Emilie, deren Seligsprechungsprozess läuft, nahebringt. Humorvoll und mit vielen praktischen Tipps für den Alltag sind wir nach ihrem Vortrag und Führung ausgerüstet. Gottesdienst, Mittagessen und Kaffee runden diesen Tag ab und schon wartet der Bus, um uns alle wieder nach Hause zu fahren. Da es viel zu erzählen und zu schauen gibt, erreichen wir schnell wieder unsere Heimat. Beim Auf Wiedersehen sagen steht die Frage im Raum: Wann fahren wir das nächste Mal?

**Terminvorschau: September bis Dezember 2019**

20.09.; 13.00 —18:00 Uhr

Wir beten für unsere Priester und Priesterberufe  
Thema/Rosenkranzgebet/Kaffee/Eucharistiefeier

**03.10.; Kappelchenfest**

10.00 Uhr Beginn / Messe / Mittagsimbiss / Programm /  
Andacht / Kaffee über Kuchenspenden freuen wir uns!!!

**Rosenkranzandacht:**

samstags, 17.00 Uhr im Kapellchen 5.10 / 12.10. / 19.10. / 26.10.

**Wanderung an der innerdeutschen Grenze**

2.-3.11. Begegnung mit den Pilgern im Schönstattzentrum

**Mütter beten für ihre Familie**

6. November / 3. Dezember

06.11.; **Frauenfrühstück** mit Sr. Theres-Marie

09.11.; **Dance and pray:**

Ein Eheabend mal anders *takt – und schwungvoll*

10.11.; **Eheabend**

ein stimmungsvoller Eheabend *inspirierend und harmonisch*

22.-24.11.; **Mädchenwochenende vor dem Advent**

**Adventlieder singen mit anschließende Adventandacht im Kapellchen**

16.00 Uhr Adventlieder singen / 17.00 Uhr Andacht

samstags 30. 11. / 7.12. / 14.12. / 21.12.

07.12.; Adventnachmittag für Oma / Enkel

09.12.; Adventnachmittag für Frauen

11.12.; Frauenfrühstück im Advent

15.12.; Familienoase

Selbst der Busfahrer ist begeistert, er hat die ganzen Programmpunkte mitgemacht und war sichtlich beeindruckt.

**Vorschlag: ein Nachtreffen der Buspilger im Herbst??!??****Impressum**

**Herausgeber:** Schönstattfamilie im Eichsfeld

**Redaktionsanschrift:**

Schönstatt-Zentrum "Kleines Paradies",  
Pater-Kentenich-Weg 3, 37308 Heilbad Heiligenstadt  
Telefon: 03606-619790

E-Mail: info@kleines-paradies-hig.de

Internet: www.kleines-paradies-hig.de

**Einzahlungen** an das Schönstattzentrum  
"Kleines Paradies" Kreissparkasse Eichsfeld,  
mit dem Vermerk "**Eichsfeldbrief**"

**IBAN: DE79 8205 7070 0200 0180 19**  
**BIC: HELADEF1EIC**



FÜR DIE SCHÖNSTATT-FAMILIE  
UND FREUNDE DES  
KLEINEN PARADIESES

September 2019  
Nummer **113**

**Leitartikel****Apostelzeit - "Fürchte dich nicht du kleine Herde!"**

In einem Sonntagsevangelium (19. Sonntag im Jahreskreis C) spricht Jesus zu seinen Jüngern: "Fürchte dich nicht du kleine Herde! Denn euer Vater hat beschlossen, euch das Reich zu geben" Lk 12,32. Jesus macht den Jüngern Mut. Sie sollen keine Angst vor der Zukunft und den Mächtigen der Welt haben, sondern auf Gott und seiner Führung und Sorge für die "kleine Herde" vertrauen. Das ist nicht einfach.

Die Meldungen der Medien sind erschreckend. Kirchenaustritte, Strukturwandel in der Kirche, Brief des Papstes an Deutschland (vom 29.6.2019) über den immer stärker werden Verlust des Glaubens - eine Erosion / ein Erdbeben des Glaubens.

Fürchte dich nicht du kleine Herde! Das müssen wir uns auch als Schönstätter neu sagen. Pater Kentenich spricht davon, dass wir ein ausgeprägtes Sendungsbewußsein für die Zukunft haben müssen. Und das steckt in der Jahreslosung mit dem Wort "Apostelzeit". Aufbrechen, Losgehen, Zeugnis geben, sich gesandt wissen.....

Unser Schönstatt-Schlüssel dazu ist das Liebesbündnis. Nur die Liebe hat die Kraft zum Aufbrechen zur Veränderung. Und zwar in der Hinwendung zu Gott und in der Hinwendung zum Menschen. Im Liebesbündnis wird die Wirklichkeit durch die Bindung an Maria.

Wir können mit dem Liebesbündnis für alle Menschen, die uns anvertraut sind, einen Weg ins Herz Gottes und der Menschen finden. Die Liebe Christi drängt uns mit kleinen Schritten etwas zu tun.

Hören wir Worte vom Papst Franziskus aus dem genannten Schreiben - auf den letzten Seiten: *"Im Grunde genommen ermöglichen uns diese Geisteshaltungen – wahre geistliche Heilmittel (Gebet, Buße und Anbetung) –, noch einmal zu erfahren, dass Christ-Sein bedeutet, sich selig und gesegnet und somit Träger der Glückseligkeit für die anderen zu wissen. Christ-Sein bedeutet, der Kirche der Seligpreisungen für die Seliggepriesenen von heute anzugehören: die Armen, die Hungrigen, die Weinenden, die Gehassten, die Ausgeschlossenen und die Beschimpften (vgl. Lk 6,20–23).*



*Vergessen wir nicht: „In den Seligpreisungen zeigt der Herr uns den Weg. Wenn wir den Weg der Seligpreisungen gehen, können wir zum wahrsten menschlichen und göttlichen Glück gelangen. Die Seligpreisungen sind der Spiegel, der uns mit einem Blick darauf kundtut, ob wir auf einem richtigen Weg gehen: Dieser Spiegel lügt nicht“ Brief des Papstes an das pilgernde Volk Gottes in Deutschland vom 29.6.2019 Seite 18.*

Sich als Träger der Glückseligkeit für die anderen zu wissen. Das können wir umsetzen im Liebesbündnis. Dazu gebe uns die MTA Kraft und Ausdauer. Ihr seid gesandt!

*Ihr Pfarrer Eberhard Jacob in Berlingerode*

#### **Verstorbene unserer Schönstattfamilie**

Verstorben ist am 17.07.2019 **Herr Christof Knauff im Alter von 79 Jahren**. Mit seiner Frau Roswitha Knauff lebte er in Zella. Ehepaar Knauff gehörte zum Familienbund. Im Schönstattzentrum Kleines Paradies waren sie wöchentlich und haben dort ein paar Stunden ehrenamtlich gearbeitet. Sie haben das immer verbunden mit dem Tag, wo Heilige Messe im Kleinen Paradies war, um daran teilnehmen zu können. Nachdem Herr Knauff krank wurde, kam Frau Knauff alleine. Ich möchte ihm danken für seinen ehrenamtlichen Dienst und für den Apostolischen Dienst in der Schönstattbewegung.

Verstorben ist am 26.07.2019 **Herr Hans Schäfer aus Heiligenstadt im Alter von 97 Jahren**. Mit seiner Frau Hildegard Schäfer gehörten sie schon ganz früh zum Familienbund. Es ist der 3. Bundeskurs. Er strahlte immer eine Offenheit und Herzlichkeit aus. Das Kleine Paradies mit der Entstehung des Heiligtums 1992 war ihnen sehr wichtig und sie haben es sehr unterstützt. Das Ehepaar Schäfer gehörte auch zu den festen Gottesdienstbesuchern, solange es noch gesundheitlich möglich war. Ich möchte ihm auch danken im Namen der Schönstattfamilie im Eichfeld für sein Lebenszeugnis des Glaubens und das der Schönstattbewegung.

*Pfarrer Eberhard Jacob*

#### **Krone auf und Tanz!**

Unter diesem Motto fand im Juni, seit langem mal wieder, ein Sommerwochenende unserer Mädchenjugend im kleinen Paradies statt. Insgesamt 15 Mädels haben sich an diesem Wochenende mit ihrem persönlichen, innerem Leuchten beschäftigt. Treu unserem Motto sind wir natürlich heiter durch das Wochenende getanzt und haben Jede eine eigene Blechkrone gebastelt, welche wir natürlich individuell gestalten konnten. Den letzten Abend konnten wir dann mit einem schönen Lagerfeuer beenden. Doch neben dem ganzen Spiel und Spaß darf natürlich nicht die gemeinsame Zeit mit der Gottesmutter im Heiligtum fehlen. Zu unserem letzten Abendgebet haben wir uns sogar auf den steilen Berg zur Elisabethkapelle hoch gewagt. Auf dem Rückweg wartete im Dunkeln jedoch eine unerwartete Überraschung auf uns. Die Mannesjugend stand plötzlich vor uns. Schlagartig wurden die Trägerinnen entführt und die Mädels hatten den Rest des Weges ganz alleine zu bestreiten. Aber trotz der gruseligen Begegnungen auf dem Weg, kamen alle wieder heil unten an und konnten am Ende sogar drüber lachen!

Es war alles in allem ein sehr erlebnisreiches und prägendes Wochenende.

Da sich nun schon langsam der Winter nähert, freuen wir uns auch schon auf unser bevorstehendes Adventswochenende vom 22.11. – 24.11.2019. Anmeldungen finden sich im kleinen Paradies ;).

*Im Namen der Mädchenjugend Sarah Tasch*



#### **Die Kreuzritter – Der Weg ins gelobte Tal**



Bunte Fahnen wehen am hohen Holzturm und schmücken die Burgkapelle. Am Burgtor stehen kleine und große Ritter in ihren farbenfrohen Waffenröcken. Sie begrüßen jeden Wanderer, der in friedlicher Absicht, an ihrem Leben teilnehmen will. Ein mittelalterliches Abenteuer erwartete die Jungs vom 24. Juli bis 3. August 2019 in Thalwenden. Als erste Kraftprobe mussten die jungen Ritter ihre Burg eigenständig ausbauen, die, wie sich zeigen sollte, noch manches Schlachtgetümmel in den Tagen und Nächten erleben musste. Bewaffnet, mit ihren selbstgebaute Schwertern, treten die jungen Ritter täglich zur Ausbildung auf dem Turnierplatz an. Ochs, Eber

und Adler sind hierbei nicht nur Tiere des Waldes und der Lüfte, sondern wichtige Schlagtechniken, um dem anderen Ritter im Wettstreit gegenüber treten zu können. Der Nachmittag bietet bei vielfältigen Spielen auf den Turnierwiesen und im Wald eine Menge an Möglichkeiten die anderen Ritter zum Waffengang heraus zu fordern. Die Gelände- und Ritterspiele werden mit Spaß und Begeisterung absolviert. Am Abend folgt dann, gestärkt durch das leckere Essen, dass die Küche auf den Tisch bringt, das Treffen rund um das Lagerfeuer und zum Abschluss, der Höhepunkt im Kerzenschein, das Abendgebet in der Burgkapelle. Dieser Ort wird, für alle, am Bündnistag noch zu einem der Höhepunkte im Zeltlager. Doch bevor es soweit ist, tauchen die jungen Kreuzritter noch einmal tief in die Welt der Ritter ein und erfahren viel über die Tugenden der Kreuzritter. König Bernhard Meier gelingt es seinen Rittern, in einer feierlichen Stunde auf der Burg Hanstein, auf zu zeigen das Mut, Ausdauer, Geschicklichkeit, Barmherzigkeit, Schnelligkeit und Gottvertrauen, nicht nur bei den Rittern damals wichtig waren, sondern auch für uns heute noch gelten. Zum Abschluss seiner Ansprache übergab er jedem Ordensritter seine Urkunde mit dem königlichen Siegel. Das im Miteinander die wahre Kraft liegt, erlebten die Teilnehmer nicht nur in ihren Zelt-Gruppen, bei spannenden Aktivitäten, sondern auch bei der Vorbereitung zum Liebesbündnis. Im Bündnisschluss und im Zeichen der Weihemedaille, mit dem Bild der Gottesmutter und dem großen Schwert, fühlten sie sich bestärkt, nicht nur an sich zu denken, sondern auch für andere dazu sein. Mucksmäuschenstill wurde es dann noch einmal als sich einige Gruppenleiter vor den Altar stellten, um ihr Mitarbeiterbündnis zu schließen. Das „Nichts ohne dich - Nichts ohne uns“ wird hierbei zum Band, dass alle Ritter miteinander vereint und damit in die Welt entlässt. Natürlich nicht ohne sich für das nächste Abenteuer im Jahr 2020 zu verabreden.

#### **30 Jahre Wunder der Freiheit und Einheit**

Gebetswanderung - vom Todesstreifen zur Lebenslinie vom 3. Oktober - 9. November 2019

Zu dieser Gebetswanderungen rufen mehrere geistliche Gemeinschaften auf.

Es gibt eine Nordroute (Lübeck) und eine Südroute (Nähe Hof). Ziel ist am 9. November der Brocken im Harz. Die Schönstattbewegung mit Pater Herter hat die Tour vom 28.10. bis 4.11. zu verantworten. Pfarrer Jacob und Helmut Heiland unterstützen ihn dabei.

Konkret geht es von Großburschla - Eschwege - Allendorf - Witzhausen - Arenshausen - Heiligenstadt (2.11. im KP) - Duderstadt. Vom 1.-4. November

(Arenshausen bis Duderstadt) ist Familienwochenende mit weniger Kilometern und mit und für die Familien, Wie ist es geplant, wie geht das?

Tägliche Wanderung von 15 - 25 km; mit Familien ca 12 km—Übernachtung in Kirchen und Gemeinderäumen - einfache Verpflegung—Begegnung mit Zeitzeugen—Gebetsabenden mit Bewohnern der ehemaligen Grenzregion—Besuch von Gedenkstätten—viel Zeit zum Gebet für unser Land—vielseitige, kreative Gebetsimpulse

Im Flyer, der im Kleinen Paradies ausliegt gibt es drei Gedanken:

30 Jahre - Wunder der Freiheit und Einheit—Erlebe das Wunder neu—Versöhnung, Verständnis und Verantwortung

**Eine eigene Internetseite bringt noch mehr Informationen:**

<https://www.3-oktober.de/30-jahre-mauerfall-gebetswanderung.html>